

Unterrichtsvorhaben in der Qualifikationsphase (Q1) – Grundkurs

1. Unterrichtsvorhaben (11/1)

Thema: Die Entwicklung des Dramas am Beispiel von **strukturell unterschiedlichen Dramen** aus unterschiedlichen historischen Kontexten (*Goethes „Faust I“* und *Brechts „Der gute Mensch von Sezuan“*) unter den Aspekten: formale und inhaltliche Besonderheiten, Wirkungsabsichten, Bühneninszenierungen im jeweiligen Kontext ihrer Zeit

Inhaltsfelder:	Inhaltliche Schwerpunkte:
Sprache:	Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung
Texte:	strukturell unterschiedliche Dramen aus unterschiedlichen historischen Kontexten; komplexe Sachtexte
Kommunikation:	sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext; rhetorisch ausgestaltete Kommunikation in funktionalen Zusammenhängen
Medien:	Bühneninszenierung eines dramatischen Textes

Zuordnung der Kompetenzen:

Sprache:	Kompetenzen: die Schülerinnen und Schüler können:
Rezeption:	<ul style="list-style-type: none"> - sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese kriterienorientiert beurteilen.
Produktion:	<ul style="list-style-type: none"> - Beiträge unter Verwendung einer angemessenen Fachsprache formulieren.
Texte:	Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können:
Rezeption	<ul style="list-style-type: none"> - aus anspruchsvollen Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen, - strukturell unterschiedliche dramatische Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform analysieren, - literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – von der Aufklärung bis zum 21. Jahrhundert – einordnen und die Möglichkeit und Grenzen der Zuordnung literarischer Werke zu Epochen aufzeigen, - an ausgewählten Beispielen die Mehrdeutigkeit von Texten sowie die Zeitbedingtheit von Rezeption und Interpretation reflektieren.
Produktion	<ul style="list-style-type: none"> - verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten (mit zunehmend wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden, - in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung zusammenführen, - ihr Textverständnis durch Formen produktionsorientierten Schreibens darstellen, - komplexe literarische Texte durch einen gestaltenden Vortrag interpretieren,

	- eigene sowie fremde Texte sachbezogen beurteilen und überarbeiten.
Kommunikation:	Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können:
Rezeption	- sprachliches Handeln (in seiner Darstellung in literarischen Texten) unter besonderer Berücksichtigung des kommunikativen Kontextes – unter Einbezug von kommunikationstheoretischen Aspekten – analysieren.
Produktion	- verbale, paraverbale und nonverbale Kommunikationsstrategien identifizieren und zielorientiert einsetzen, - sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit und zielführend auf andere beziehen.
Medien:	Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können:
Rezeption:	- die Bühnenszenierung eines dramatischen Textes in ihrer ästhetischen Gestaltung analysieren und ihre Wirkung auf den Zuschauer erläutern.
Produktion:	-----

Zeitbedarf: 35 – 45 Unterrichtsstunden

Aufgabentyp (Klausur): IA/ IIB / IIIB

Überprüfungsformen für die „Sonstige Mitarbeit“

Fokus Analyse: Analyse eines literarischen Textes/einer medialen Gestaltung

Fokus Gestaltung: Gestaltender Vortrag von Texten (z.B. Szenengestaltung);
Produktionsorientiertes Schreiben in Anbindung an literarische Vorlagen

2. Unterrichtsvorhaben (11/2)

Thema: Reflexion über Sprache unter den Aspekten: Veränderungstendenzen der Gegenwartssprache und sprachliche Varietäten

Inhaltsfelder:	Inhaltliche Schwerpunkte:
Sprache:	sprachgeschichtlicher Wandel (Schwerpunkt Mehrsprachigkeit); Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung
Texte:	komplexe Sachtexte
Kommunikation:	sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext
Medien:	Information und Informationsdarbietung in verschiedenen Medien

Zuordnung der Kompetenzen:

Sprache:	Kompetenzen: die Schülerinnen und Schüler können:
Rezeption:	- Veränderungstendenzen der Gegenwartssprache (u.a. Migration und Sprachgebrauch, Mehrsprachigkeit, konzeptionelle Mündlichkeit beim Schreiben, Medieneinflüsse) erklären, - Phänomene von Mehrsprachigkeit erläutern, - Sprachvarietäten in verschiedenen Erscheinungsformen, (Soziolekt, Jugendsprache, Dialekt bzw. Regionalsprache wie Niederdeutsch) beschreiben und deren gesellschaftliche Bedeutsamkeit beurteilen, - grammatische Formen identifizieren und klassifizieren sowie

	deren funktionsgerechte Verwendung prüfen.
Produktion:	<ul style="list-style-type: none"> - Beiträge unter Verwendung einer angemessenen Fachterminologie formulieren, - selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) beurteilen und überarbeiten, - die normgerechte Verwendung der Sprache (Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung) in Texten prüfen und überarbeiten.
Texte:	Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können:
Rezeption	<ul style="list-style-type: none"> - komplexe kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der jeweiligen Erscheinungsform und der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) analysieren.
Produktion	<ul style="list-style-type: none"> - komplexe Gesprächsverläufe und Arbeitsergebnisse sachgerecht systematisieren.
Kommunikation:	Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können:
Rezeption	<ul style="list-style-type: none"> - den Hintergrund von Kommunikationsstörungen bzw. die Voraussetzungen für gelingende Kommunikation auf einer metakommunikativen Ebene analysieren und mithilfe dieser Erkenntnisse das eigene Gesprächsverhalten reflektieren, - sprachliches Handeln (in Alltagssituationen) unter besonderer Berücksichtigung des kommunikativen Kontextes – unter Einbezug von kommunikationstheoretischen Aspekten – analysieren .
Produktion	<ul style="list-style-type: none"> - Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren.
Medien:	Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können:
Rezeption:	<ul style="list-style-type: none"> - durch Anwendung differenzierter Suchstrategien in verschiedenen Medien Informationen zu fachbezogenen Aufgabenstellungen ermitteln.
Produktion:	-----

Zeitbedarf: 15 – 20 Unterrichtsstunden

Aufgabentyp (Klausur): IIA/ IIB/ IV

Überprüfungsformen für die „Sonstige Mitarbeit“

Fokus Analyse: Analyse eines Sachtextes/Medienbeitrags

Fokus: Argumentation: Erörterung eines Sachtextes;

Erörterung einer These oder eines fachbezogenen Sachverhalts

3. Unterrichtsvorhaben (11/2)

Thema: *Kurzprosa aus verschiedenen literarischen Epochen* (inhaltlich verbindender Aspekt: das jeweils transportierte Menschenbild)

Inhaltsfelder:	Inhaltliche Schwerpunkte:
Sprache:	sprachgeschichtlicher Wandel
Texte:	strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten; komplexe Sachtexte
Kommunikation:	sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext
Medien:	-----

Zuordnung der Kompetenzen

Sprache:	Kompetenzen: die Schülerinnen und Schüler können:
Rezeption:	- sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese kriterienorientiert beurteilen.
Produktion:	- Beiträge unter Verwendung einer angemessenen Fachterminologie formulieren, - die normgerechte Verwendung der Sprache (Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung) in Texten prüfen und diese überarbeiten.
Texte:	Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können:
Rezeption	- strukturell unterschiedliche erzählende Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform analysieren, - literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – von der Aufklärung bis zum 21. Jahrhundert – einordnen und die Möglichkeit und Grenzen der Zuordnung literarischer Werke zu Epochen aufzeigen, - die Unterschiede zwischen fiktionalen und nicht-fiktionalen Texten anhand von Merkmalen erläutern.
Produktion	- in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung zusammenführen.
Kommunikation:	Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können:
Rezeption	- den Verlauf fachlich anspruchsvoller Gesprächsformen konzentriert verfolgen.
Produktion	- sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit und zielführend auf andere beziehen.
Medien:	Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können:
Rezeption:	-----
Produktion:	-----

Zeitbedarf: 20 - 25 Unterrichtsstunden

Aufgabentyp (Klausur): IA / IIIB

Überprüfungsformen im Beurteilungsbereich „Sonstige Mitarbeit“

Fokus Analyse: Analyse eines literarischen Textes

Fokus Gestaltung: Produktionsorientiertes Schreiben in Anbindung an literarische Vorlagen

Summe der Unterrichtsstunden in der Qualifikationsphase (Q1) – Grundkurs : 90 Stunden

Unterrichtsvorhaben in der Qualifikationsphase (Q2) - Grundkurs

1. Unterrichtsvorhaben (12/1)

Thema: Strukturell unterschiedliche Erzähltexte (*Franz Kafkas „Die Verwandlung“* und *Wolfgang Koeppens „Tauben im Gras“*)
aus unterschiedlichen historischen Kontexten unter den Aspekten:
gattungstypische Formen, poetologische Konzepte, Gestaltung der Figuren, Erzählstrategien, epochenspezifische Merkmale, Problematik des Epochenbegriffs

Inhaltsfelder:	Inhaltliche Schwerpunkte:
Sprache:	sprachgeschichtlicher Wandel
Texte:	strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten; komplexe Sachtexte
Kommunikation:	sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext
Medien:	ggf. filmische Umsetzung einer Textvorlage (in Ausschnitten)

Zuordnung der Kompetenzen

Sprache:	Kompetenzen: die Schülerinnen und Schüler können:
Rezeption:	<ul style="list-style-type: none"> - sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese kriterienorientiert beurteilen.
Produktion:	<ul style="list-style-type: none"> - unter Berücksichtigung der eigenen Ziele und des Adressaten Sachverhalte sprachlich differenziert darstellen, - komplexe Sachzusammenhänge in mündlichen Texten unter Rückgriff auf verbale und nonverbale Mittel differenziert und intentionsgerecht darstellen.
Texte:	Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können:
Rezeption	<ul style="list-style-type: none"> - strukturell unterschiedliche erzählende Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform analysieren, - literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – von der Aufklärung bis zum 21. Jahrhundert – einordnen und die Möglichkeiten und Grenzen der Zuordnung literarischer Werke zu Epochen aufzeigen, - Texte unter spezifischen Fragestellungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriteriengeleitet beurteilen, die Unterschiede zwischen fiktionalen und nicht-fiktionalen Texten anhand von Merkmalen erläutern.
Produktion	<ul style="list-style-type: none"> - komplexe Sachverhalte in mündlichen Texten (Referat, umfangreicher Gesprächsbeitrag) auch unter Nutzung von Visualisierungen darstellen, - komplexe Gesprächsverläufe und Arbeitsergebnisse sachgerecht systematisieren.
Kommunikation:	Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können:
Rezeption	<ul style="list-style-type: none"> - kriteriengeleitet eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Fachgespräche,

	Diskussionen, Feedback zu Präsentationen) beurteilen.
Produktion	<ul style="list-style-type: none"> - selbstständig und adressatengerecht – unter Berücksichtigung fachlicher Differenziertheit und Zuhöreraktivierung – komplexe Beiträge mediengestützt präsentieren, - Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren, - sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit und zielführend auf andere beziehen.
Medien:	Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können:
Rezeption:	<ul style="list-style-type: none"> - ggf. die Qualität von Informationen aus verschiedenartigen Quellen bewerten (Grad von Fiktionalität, Seriosität; fachliche Differenziertheit), - ggf. die filmische Umsetzung einer Textvorlage in ihrer ästhetischen Gestaltung analysieren und ihre Wirkung auf den Zuschauer unter Einbezug medientheoretischer Ansätze erläutern.
Produktion:	<ul style="list-style-type: none"> - mithilfe geeigneter Medien selbstständig fachlich komplexe Zusammenhänge präsentieren, - die funktionale Verwendung von Medien für die Aufbereitung von Arbeitsergebnissen beurteilen und eigene Präsentationen entsprechend überarbeiten.

Zeitbedarf: 25 - 30 Unterrichtsstunden

Aufgabentyp (Klausur): IA/ IIIB

Überprüfungsformen für die „Sonstige Mitarbeit“

Fokus Analyse: Analyse eines literarischen Textes

Fokus: Darstellung: Darstellung von Wissensbeständen, Arbeitsergebnissen und Sachzusammenhängen

2. Unterrichtsvorhaben (12/2)
Thema: Spracherwerb – Sprache erlernen oder Angeborenes entfalten?

Inhaltsfelder:	Inhaltliche Schwerpunkte:
Sprache:	Spracherwerbsmodelle
Texte:	komplexe Sachtexte
Kommunikation:	-----
Medien:	Information und Informationsdarbietung in verschiedenen Medien

Zuordnung der Kompetenzen

Sprache:	Kompetenzen: die Schülerinnen und Schüler können:
Rezeption:	<ul style="list-style-type: none"> - Funktionen der Sprache für den Menschen benennen, - grundlegende Modelle zum ontogenetischen Spracherwerb vergleichend erläutern, - Phänomene von Mehrsprachigkeit erläutern.
Produktion:	<ul style="list-style-type: none"> - unter Berücksichtigung der eigenen Ziele und des Adressaten Sachverhalte sprachlich differenziert darstellen.

Texte:	Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können:
Rezeption	<ul style="list-style-type: none"> - komplexe kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der jeweiligen Erscheinungsform und der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) analysieren, - die Bedeutung des jeweiligen gesellschaftlich-historischen Kontextes von Sachtexten ermitteln.
Produktion	<ul style="list-style-type: none"> - komplexe Gesprächsverläufe und Arbeitsergebnisse sachgerecht systematisieren, - komplexe Sachverhalte in mündlichen Texten (Referat, umfangreicher Gesprächsbeitrag) auch unter Nutzung von Visualisierungen darstellen.
Kommunikation:	Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können:
Rezeption	<ul style="list-style-type: none"> - den Verlauf fachlich anspruchsvoller Gesprächsformen konzentriert verfolgen, - kriteriengeleitet eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Fachgespräche, Diskussionen, Feedback zu Präsentationen) beurteilen.
Produktion	selbstständig und adressatengerecht – unter Berücksichtigung fachlicher Differenziertheit und Zuhöreraktivierung – komplexe Beiträge mediengestützt präsentieren.
Medien:	Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können:
Rezeption:	-----
Produktion:	<ul style="list-style-type: none"> - selbstständig komplexe Arbeitsergebnisse in Form von kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten unter sachgerechter Nutzung von Anwendungssoftware darstellen.

Zeitbedarf: 15 Stunden

Aufgabentyp (Klausur): IIA/ IIIA

Überprüfungsformen für die „Sonstige Mitarbeit“

Fokus Argumentation: Stellungnahme zu einer These oder einem Sachverhalt, auch unter Nutzung spezifischer Textsorten

Fokus Darstellung: Zusammenfassung von Texten
Bündelung von Arbeitsergebnissen oder Informationen in einer funktional gestalteten Präsentation

3. Unterrichtsvorhaben (12/2)

Thema: Ausdrucksformen des lyrischen Ichs in Gedichten verschiedener Epochen

Das sprachliche Bild als Spiegel der Seele in romantischer und expressionistischer Lyrik

Inhaltsfelder:	Inhaltliche Schwerpunkte:
Sprache:	sprachgeschichtlicher Wandel
Texte:	lyrische Texte zu einem Themenbereich aus unterschiedlichen historischen Kontexten; komplexe Sachtexte

Kommunikation:	sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext
Medien:	-----

Zuordnung der Kompetenzen

Sprache:	Kompetenzen: die Schülerinnen und Schüler können:
Rezeption:	<ul style="list-style-type: none"> - sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese kriterienorientiert beurteilen.
Produktion:	<ul style="list-style-type: none"> - die normgerechte Verwendung der Sprache (Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung) in Texten prüfen und diese überarbeiten, - Beiträge unter Verwendung einer angemessenen Fachterminologie formulieren.
Texte:	Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können:
Rezeption	<ul style="list-style-type: none"> - lyrische Texte aus mindestens zwei unterschiedlichen Epochen unter besonderer Berücksichtigung der Formen des lyrischen Sprechens analysieren, - literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – von der Aufklärung bis zum 21. Jahrhundert – einordnen und die Möglichkeit und Grenzen der Zuordnung literarischer Werke zu Epochen aufzeigen.
Produktion	<ul style="list-style-type: none"> - Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines Schreibauftrags beschreiben, insbesondere fachliche Herausforderungen identifizieren und Lösungswege reflektieren, - komplexe literarische Texte durch einen gestaltenden Vortrag interpretieren.
Kommunikation:	Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können:
Rezeption	<ul style="list-style-type: none"> - verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung durch rhetorisch ausgestaltete Kommunikation identifizieren und beurteilen.
Produktion	<ul style="list-style-type: none"> - sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit und zielführend auf andere beziehen, - Beiträge in Diskussionen, Fachgesprächen und anderen Kommunikationssituationen (u.a. in Simulationen von Prüfungsgesprächen) differenziert, sachbezogen und adressatenbezogen in verschiedenen Rollen gestalten.
Medien:	Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können:
Rezeption:	-----
Produktion:	-----

Zeitbedarf: 15 Unterrichtsstunden

Aufgabentyp (Klausur): IA/ IB/ IIB

Überprüfungsformen im Beurteilungsbereich „Sonstige Mitarbeit“

Fokus Analyse: Analyse eines literarischen Textes/ einer medialen Gestaltung

Fokus Metareflexion: Reflexion über Arbeitsprozesse und methodische Vorgehensweisen auf einer Metaebene

Summe der Unterrichtsstunden in der Qualifikationsphase (Q2) – Grundkurs: 90 Stunden